

Gemeinsames Kommuniqué
über den Besuch des stellvertretenden Generalsekretärs
der Regionalen Führung der Arabischen Sozialistischen Baath-Partei
und Stellvertreters des Vorsitzenden
des Revolutionären Kommandorates der Republik Irak,
Saddam Hussein,
in der Deutschen Demokratischen Republik

Auf Einladung des Mitglieds des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik, Horst Sindermann, weilte der stellvertretende Generalsekretär der Regionalen Führung der Arabischen Sozialistischen Baath-Partei und Stellvertreter des Vorsitzenden des Revolutionären Kommandorates der Republik Irak, Saddam Hussein, vom 9. bis 11. Mai 1975 in der Deutschen Demokratischen Republik.

Der Erste Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Erich Honecker, empfing Saddam Hussein zu einem kameradschaftlichen Gespräch. In dieser Unterredung wurden aktuelle Probleme der internationalen Lage sowie Grundfragen der Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der SED und der ASBP und der Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Staaten und Völkern erörtert.

Das Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Vorsitzender des Staatsrates der DDR, Willi Stoph, und Saddam Hussein führten ein freundschaftliches Gespräch, in dessen Verlauf sich die Partner über die politische, gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung ihrer Staaten informierten.

I

Zwischen dem Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der SED und Vorsitzenden des Ministerrates der DDR, Horst Sindermann, und dem stellvertretenden Generalsekretär der Regionalen Führung der ASBP und Stellvertreter des Vorsitzenden des Revolutionären Kommandorates der Republik Irak, Saddam Hussein, fanden offizielle Verhandlungen statt. Sie waren gekennzeichnet von den gemeinsamen Interessen der Völker beider Staaten im Kampf gegen Imperialismus und Kolonialismus, gegen Zionismus und Reaktion, für sozialen Fortschritt der Völker und die Festigung des Weltfriedens und verliefen in einer aufgeschlossenen, kameradschaftlichen und konstruktiven Atmosphäre.